

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Harz University of Applied Sciences

Bericht des Rektorats der Hochschule Harz

zum Zeitraum

01.01.2021 bis 31.12.2021

1.) Entwicklung der Hochschule

Auch der Berichtszeitraum 2021 war durch die Corona-Pandemie geprägt. Ende Januar fiel angesichts der aktuellen Corona-Situation die Entscheidung, den Beginn der Lehrveranstaltungen für das Sommersemester auf den 7. April zu verschieben. Die Prüfungszeit begann eine Woche später als geplant am 5. Juli 2021, endete aber wie vorgesehen am 23. Juli 2021.

Etablierte Veranstaltungen wie die Generationen- und die KinderHochschule fanden teils online, teils hybrid statt. Der Tag der offenen Tür und das Campusfieber mussten erneut abgesagt werden. Zur Vorstellung der Studiengänge wurde das im Vorjahr entwickelte Format der virtuellen Studieninformationstage „ViSit HS Harz“ übernommen.

Das Wintersemester 2021/22 konnte angesichts gesunkener Inzidenzzahlen planmäßig und in Präsenz starten. Die Hochschule Harz lebt grundsätzlich von der Präsenzlehre, einem guten Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden, den Aktivitäten der studentischen Initiativen und dem besonderen Charakter der beiden Campus in Wernigerode und Halberstadt. Dieses Leben ließ sich nun wieder aktiv gestalten.

Gemäß der Zielvereinbarung 2020 – 2024 zwischen dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt und der Hochschule Harz aus dem Vorjahr wurde ein Hochschulentwicklungsplan für den Zeitraum 2020-2025 erarbeitet. Die Erstellung erfolgte in Zusammenarbeit mit den drei Fachbereichen, den Dezernaten und den zentralen Einrichtungen der Hochschule; verabschiedet wurde der Hochschulentwicklungsplan in der Senatssitzung am 16. Juni 2021. Der Umgang mit dem demographischen Wandel und der Arbeitsmarktsituation, Fragen der Digitalisierung, Nachhaltigkeitsaspekte sowie die Rolle der Hochschulen bei der regionalen Entwicklung haben in dem Hochschulentwicklungsplan 2020-2025 eine große Bedeutung.

2.) Lehre, Studium, Weiterbildung

Das Lehrprofil der Hochschule Harz ist in der Anlage 1 zur Zielvereinbarung zwischen dem damaligen Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt (heute Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt) und der Hochschule Harz für den Zeitraum 2020 – 2024 dokumentiert.

Folgende Studiengänge wurden 2021 neu eingerichtet:

Fachbereich Automatisierung und Informatik

- Verwaltungsdigitalisierung- und Informatik / Vollzeit/dual (B.Sc.)
- Data Science / Vollzeit/berufsbegleitend (M.Sc.)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

- Nachhaltiges Management & Entrepreneurship (B.Sc.)

Alternatives Akkreditierungsverfahren

Die Hochschule Harz hat im November 2021 als erste deutsche Hochschule die Zustimmung des Akkreditierungsrates zur Durchführung eines alternativen Akkreditierungsverfahrens erhalten. Alternative Akkreditierungsverfahren wurden mit der Neuregelung des Akkreditierungssystems als dritte Säule neben Programm- und Systemakkreditierung geschaffen und sind mit der Forderung verbunden, innovative Ansätze zu erproben und Entwicklungsimpulse für das deutsche Akkreditierungssystem zu geben. Ein zentraler Ansatzpunkt des Verfahrens der Hochschule Harz ist die Stärkung der Rolle von Studierenden und Lehrenden als Erfolgsfaktor für die Qualitätsentwicklung der Studiengänge.

3.) *Forschung und Innovation*

Im Vergleich zum Vorjahr, in dem an der Hochschule insgesamt 3.492.296 € an Drittmitteln verausgabt wurden, konnte die Höhe der Drittmittelausgaben 2021 um gut 37% gesteigert werden. Die beiden bisherigen Rekordjahre 2018 (4,0 Millionen Euro) und 2019 (4,6 Millionen Euro) wurden damit übertroffen - das Jahr 2021 ist das bislang drittmittelstärkste der Hochschulgeschichte.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 95 Forschungsprojekte aus unterschiedlichen Finanzierungsquellen bearbeitet: 13 Projekte wurden direkt von Unternehmen der freien Wirtschaft finanziert, 18 von der EU bzw. aus Mitteln der Strukturfonds, 24 vom Bund, 19 vom Land, 3 von der DFG und 9 vom DAAD; hinzu kamen noch 9 von sonstigen Mittelgebern finanzierte FuE-Projekte, die sich keiner der vorgenannten Kategorien direkt zuordnen lassen.

Drittmittelentwicklung der Hochschule Harz in den Jahren 2017 - 2021

	2017	2018	2019	2020	2021	Gesamtsumme in €
EU inkl. EFRE/ESF	955.623	1.391.932	1.504.330	1.519.683	1.844.491	7.216.059
Bund	393.120	884.135	1.129.635	1.021.404	1.686.491	5.114.785
Land	625.236	879.916	595.268	249.275	483.093	2.832.788
DFG	77.154	99.164	107.494	157.223	98.490	539.525
Auftrag	43.819	126.061	111.184	28.152	22.378	331.594
DAAD	185.608	194.090	246.750	135.523	255.494	1.017.465
Sonstige	203.920	431.925	938.649	381.036	373.045	2.328.575
Summe	2.484.480	4.007.222	4.633.309	3.492.296	4.763.482	19.380.789

4.) *Haushalt, Mittelverfügbarkeit, Inanspruchnahme*

Im Wirtschaftsjahr 2021 verfügte die Hochschule Harz über ein Gesamtbudget gem. Hochschulkapitel 0617 von insgesamt 22.331.829 €, inkl. prognostizierter Einnahmen und Ausgabereste früherer Wirtschaftsjahre (vgl. Tabelle 1). Damit standen der Hochschule im Vergleich zum Vorjahr finanzielle Mittel im Umfang von 1.006.828 € zusätzlich zur Verfügung. Diese zusätzlichen Mittel wurden einerseits zur Abdeckung gestiegener Ausgaben, bspw. aufgrund von Preissteigerungsraten bei Sachausgaben, sowie andererseits für den Ausgleich erhöhter Personalaufwendungen (insbesondere Schaffung von Dauerstellen, Bewährungsaufstiege, gesetzliche Besoldungs- und Tarifierpassungen für Beschäftigte bzw. Beamte) verplant bzw. genutzt.

	Wirtschaftsjahr	
	2020	2021
Mitteluweisung Grundhaushalt gemäß Haushaltsplan des Landes	17.285.200 €	18.304.600 €
Übertragung Ausgabereste früherer Wirtschaftsjahre (vorwiegend bereits durch Verpflichtungen aus den jeweiligen Vorjahren gebunden)	3.880.301 €	3.997.029 €
Einnahmen, geschätzt	159.500 €	30.200 €
Summe Mittelverfügbarkeit (ohne HSP-Mittel 2020)	21.325.001 €	22.331.829 €

Tabelle 1: *Überblick über Mittelverfügbarkeit gemäß Wirtschaftsplänen 2020 und 2021
* gemäß endgültigem Jahresabschluss 2019 und 2020*

Um weiterhin die hohen Qualitätsansprüche in Lehre und Forschung bestmöglich erfüllen zu können, unternimmt die Hochschule Harz ehrgeizige Anstrengungen zur wirtschaftlichen Mittelverwendung. Auch deshalb sind Ausgabereste aus Vorjahren konsequent für Innovations- und Zukunftsausgaben und zur Schaffung von Dauerstellen (Entfristungen) gemäß den Zielen der Hochschule Harz (Innovationsrücklage bzw. strategische Rücklagen) einzusetzen (vgl. Tabelle 2). Diese Rücklagen sind derzeit entsprechend der internen Vergaberichtlinien in vollem Umfang verplant. Für den Ausbau von Studiemöglichkeiten konnten zusätzlich Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 eingesetzt werden.

	Wirtschaftsjahr	
	2020	2021
Budget (einschließlich Innovationsrücklage, ohne Einnahmen)	21.151.163 €	22.301.629 €
- Budgetinanspruchnahme per 31.12.	17.285.600 €	17.092.877 €
+ Einnahmen	131.466 €	42.530 €
= Nicht in Anspruch genommene finanzielle Mittel per 31.12. (bereits für die Folgejahre vonseiten der Hochschule verbindlich verplant und deshalb zwangsläufig keine Verausgabung im jeweils laufenden Wirtschaftsjahr bewilligt)	3.997.029 €	5.251.282 €

Tabelle 2: Gesamtüberblick über Mittelverfügbarkeit und –inanspruchnahme gemäß den Wirtschaftsplänen 2020 und 2021 im Haushaltsvollzug

Wernigerode, d. 07.09.2022

gez.

Prof. Dr. Folker Roland

Rektor der Hochschule Harz